

Konferenz

Bedeutung der Familie für die Gesellschaft

14. Juni 2024, 09:30–17:00 Uhr
Palais Niederösterreich
Herrengasse 13, 1010 Wien

Programm

- 09:00–09:30 Ankunft und Registrierung
- 09:30–09:40 **Begrüßung**
- 09:40–10:00 **Eröffnungsstatement**
MMag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien
- 10:00–12:00 **„Die Bedeutung der Familie für die Gesellschaft“ – Vorträge**
- **„Familie – (k)eine Selbstverständlichkeit?“**
Dr.ⁱⁿ Karin Jurczyk
(Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik e. V.)
 - **„Familien in Österreich: Veränderungen und Kontinuitäten von Einstellungen und Verhalten“**
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Zartler, PD
(Universität Wien)
 - **„Ökonomische Bedeutung der Familie – Perspektiven und Herausforderungen“**
Dr.ⁱⁿ Margit Schratzenstaller, MA
(WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung)
- 12:00–13:15 Mittagspause
- 13:15–14:45 **„Familie: ein Blick in die Zukunft“ – Workshops**
- **Workshop 1: „Kinderwunsch und Bevölkerungsentwicklung“**
Impuls „Gesellschaft im Wandel? Bevölkerungsentwicklung und Kinderwunsch in Österreich“
Mag. Norbert Neuwirth
(ÖIF – Österreichisches Institut für Familienforschung an der Universität Wien)
 - **Workshop 2: „Die Umwelt in Verantwortung der Generationen“**
Impuls „Familie, Nachhaltigkeit und intergenerationeller Zusammenhalt“
Ass.-Prof. MMag. Dr. Erich Striessnig
(Universität Wien)

14:45–15:15 Kaffeepause und Networking

15:15–16:45 **„Familienfreundlichkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ – Workshops**

- **Workshop 3: „Lebenswelten und Generationen“**
Impuls „Familienfreundlichkeit – Aufgabe und Chance für Gemeinde und Gesellschaft“
Dr.ⁱⁿ Sabine Buchebner-Ferstl
(ÖIF – Österreichisches Institut für Familienforschung an der Universität Wien)
Best Practice Input, Familie & Beruf Management GmbH
- **Workshop 4: „Familienfreundliche Arbeitswelt“**
Impuls „Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt – mit Fokus auf Vaterschaft und Homeoffice“
Dr.ⁱⁿ Sonja Dörfler-Bolt
(ÖIF – Österreichisches Institut für Familienforschung an der Universität Wien)
Best Practice Input, Familie & Beruf Management GmbH

16:45–17:00 Resümee, Ende der Veranstaltung

Moderation: Bettina Kerschbaumer

Vorträge



© David Ausserhofer

„Familie – (k)eine Selbstverständlichkeit?“

Dr.ⁱⁿ Karin Jurczyk

Die Vielfalt privater Lebensformen zeigt: Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen eine eigene Familie gründen und wie ihr Familienleben dann aussieht. Heute „hat“ man eine Familie nicht einfach, sondern man muss sie „tun“. Ein solches „Doing Family“, das um fürsorgliche Beziehungen zwischen Generationen und Geschlechtern zentriert ist, ist trotz aller Kontingenz unverzichtbar für Gesellschaft und Wirtschaft.



© zitronenrot

„Familien in Österreich: Veränderungen und Kontinuitäten von Einstellungen und Verhalten“

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Zartler, PD

Familien, Partnerschaft und Elternschaft haben sich in den letzten drei Jahrzehnten verändert und können heute ganz unterschiedlich begründet und gestaltet werden. Im Vortrag wird dargestellt, welche Veränderungen und welche Kontinuitäten sich auf der Verhaltensebene sowie auf der Ebene normativer Einstellungen und Werthaltungen zeigen.



© Alexander Müller

„Ökonomische Bedeutung der Familie – Perspektiven und Herausforderungen“

Dr.ⁱⁿ Margit Schratzenstaller, MA

Die ökonomische Bedeutung von Familien ist groß: Sie erbringen ein beträchtliches Volumen an unbezahlter Arbeit und tragen zu Humankapital und Finanzierung des Sozialstaats bei. Herausforderungen sind etwa der demografische Wandel sowie die Ungleichverteilung der (un-)bezahlten Arbeit in der Familie.

Workshops

„Familie: ein Blick in die Zukunft“ (13:15–14:45 Uhr)



© Christine Geserick

Workshop 1: „Kinderwunsch und Bevölkerungsentwicklung“

Mag. Norbert Neuwirth hält einen Impuls zu „Gesellschaft im Wandel? Bevölkerungsentwicklung und Kinderwunsch in Österreich“.

Die Lebenserwartung steigt, die Kinderzahlen reduzieren sich – in Österreich wie anderen europäischen Staaten. Auch durch positive Nettomigration wächst die Bevölkerungszahl bislang weiter. Diese Entwicklung entschleunigt sich aber. Stehen wir bald vor einer Kehrtwende?

Nach dem Impuls findet ein interaktiver Austausch statt.

Moderation: Dr.ⁱⁿ Christine Geserick.



© Mario Baumgartner

Workshop 2: „Die Umwelt in Verantwortung der Generationen“

Ass.-Prof. Dr. Erich Striessnig gibt einen Impuls zu „Familie, Nachhaltigkeit und intergenerationeller Zusammenhalt“. Der ökologische Fußabdruck des Kinderkriegens wird zumeist als beträchtlich angenommen. Gängige Modelle ignorieren dabei jedoch potentielle Unterschiede im Umweltverhalten. Anstatt das Kinderkriegen an den Pranger zu stellen, könnte man Familien auch als Träger der sozioökologischen Transformation betrachten.

Nach dem Impuls findet ein interaktiver Austausch statt.

Moderation: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Schmidt, MA.

„Familienfreundlichkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ (15:15–16:45 Uhr)



© Christine Geserick

Workshop 3: „Lebenswelten und Generationen“

In diesem Workshop hält Dr.ⁱⁿ Sabine Buchebner-Ferstl einen Impuls zu „Familienfreundlichkeit – Aufgabe und Chance für Gemeinde und Gesellschaft“. Der Vortrag beleuchtet die zahlreichen Facetten von Familienfreundlichkeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. Thematisiert werden zudem die Bedeutung von Familienfreundlichkeit für Gemeinde und Gesellschaft sowie die damit einhergehende Verantwortung von Politik und Allgemeinheit.

Nach dem Impuls präsentiert Lina Haag von der Familie & Beruf Management GmbH Best Practice Beispiele. Durch eine familienfreundliche und generationengerechte Gemeindepolitik gewinnt die Gemeinde langfristig. Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist europaweit ein Vorzeigebispiel. Was beschäftigt Gemeinden aktuell und wo setzen seit vielen Jahren zertifizierte Best Practices ihre Schwerpunkte?

Anschließend findet ein interaktiver Austausch statt.
Moderation: Mag. Rudolf Karl Schipfer.



© Christine Geserick

Workshop 4: „Familienfreundliche Arbeitswelt“

Dr.ⁱⁿ Sonja Dörfler-Bolt gibt einen Impuls zu „Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt – mit Fokus auf Vaterschaft und Homeoffice“. Generell hat das Thema der Familienfreundlichkeit in Österreichs Unternehmen in den letzten Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Dieses zunehmende Interesse an der Thematik hängt u. a. mit dem Anstieg von höheren Bildungsabschlüssen von Frauen, gestiegenen Müttererwerbsquoten und dem Arbeitskräftemangel zusammen. Im Rahmen des Impulses sollen Homeoffice und Vereinbarkeit für Väter im Fokus stehen.

Nach dem Impuls präsentiert Alina Bašić, BSc (WU) von der Familie & Beruf Management GmbH Best Practice Beispiele. Mit einer offen auch an Väter gerichteten Personalpolitik können passgenaue Lösungen gefunden und Väter zielgerichtet angesprochen werden. Die Zertifizierung berufundfamilie stellt dafür Strukturen bereit und Best Practices zeigen, wie man damit Akzeptanz und Wertschätzung für die Wünsche und Leistungen aktiver Väter schafft.

Anschließend findet ein interaktiver Austausch statt.
Moderation: Dr. Olaf Kapella.

Kurzvitae¹

Alina Bašić, BSc (WU)

Alina Bašić ist Referentin bei der Familie & Beruf Management GmbH und für die Zertifizierung berufundfamilie zuständig. Sie verantwortet die Steuerung der operativen Umsetzung des Prozesses, mit den Schwerpunkten Consulting, Compliance, Controlling und Qualitätsmanagement. Die Studentin des Masterstudiums Betriebswirtschaftslehre hat ein Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien absolviert.

Dr.ⁱⁿ Sabine Buchebner-Ferstl

Sabine Buchebner-Ferstl ist ausgebildete Gesundheitspsychologin und promovierte an der Universität Wien. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Institut für Familienforschung an der Universität Wien forscht sie zu den Themenbereichen Erziehung und Elternbildung sowie Schule und Bildung.

Dr.ⁱⁿ Sonja Dörfler-Bolt

Sonja Dörfler-Bolt ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für Familienforschung an der Universität Wien. Die Schwerpunkte der Soziologin sind Vereinbarkeit von Familie und Beruf, internationale Familienpolitik, Geschlechterrollen, Familie und Migration sowie Verhaltensökonomie und Kindeswohl.

Lina Haag

Lina Haag ist Referentin bei der Familie & Beruf Management GmbH und für die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde zuständig. Die diplomierte Sozial- und Berufspädagogin und Trainerin in der Erwachsenenbildung mit einem abgeschlossenen Lehrgang zum Coach verantwortet die Steuerung der operativen Umsetzung des Prozesses, mit den Schwerpunkten Vertrieb, Entwicklung, Controlling und Qualitätsmanagement.

1 in alphabetischer Reihenfolge

Dr.ⁱⁿ Karin Jurczyk

Karin Jurczyk studierte Soziologie und Politologie in München und promovierte an der Universität Bremen. Die Themen ihrer Forschungsarbeiten und Publikationen sind Familie, Care, Erwerb, Geschlechterverhältnisse, alltägliche Lebensführung, Entgrenzung und Zeit und die entsprechenden Politiken. Sie arbeitet aktuell im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik e. V. und bei der Initiative Care-Macht-Mehr.

Mag. Norbert Neuwirth

Norbert Neuwirth ist Familien- und Bevölkerungsökonom am Österreichischen Institut für Familienforschung an der Universität Wien. Er forscht zu Familienpolitik, steuerpolitischen Maßnahmen, Fertilität, Lebensstandards, Armutsgefährdung und Familienentwicklung. Er koordinierte das Generations and Gender Programme für Österreich sowie den 6. Österreichischen Familienbericht. Zuvor forschte er zu Arbeitsmarktanalyse und Wohnbauthemen.

Dr.ⁱⁿ Margit Schratzenstaller, MA

Margit Schratzenstaller ist Ökonomin (Senior Economist) am WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung. Sie ist Mitglied im Österreichischen Fiskalrat, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖgfE), Mitglied des Advisory Boards Wissenschaft (ABW) des Wiener Klimarates und des Kuratoriums des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind (europäische) Steuer- und Budgetpolitik, EU-Budget, Ökologisierung der Öffentlichen Finanzen sowie Familienpolitik und Gender Budgeting.

Ass.-Prof. MMag. Dr. Erich Striessnig

Erich Striessnig ist Assistenz-Professor für Demografie und nachhaltige Entwicklung und Vorstand des Instituts für Demografie der Universität Wien. Er promovierte an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) und absolvierte zwei Magisterstudien, eines in Wirtschaftswissenschaften und eines in Philosophie, an der Universität Wien.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Zartler, PD

Ulrike Zartler ist Professorin für Familiensoziologie an der Universität Wien. Ihre Schwerpunkte sind Familien-, Kindheits- und Jugendsoziologie, die soziologische Analyse des Familien- und Kindschaftsrechts sowie Jugendliche und Zivilcourage im Internet. Sie leitet zahlreiche Forschungsprojekte, u. a. zu digitalen Medien im Familienleben, Scheidung und Nachscheidungsfamilien, Folgen der Pandemie für Familien und Normen über Mutterschaft.

Rückfragen und Kontakt

Bei Fragen können Sie sich an die Familienpolitische Grundsatzabteilung des Bundeskanzleramtes wenden: familienpolitik@bka.gv.at

